

Vorlage-Nr.: **0176-2011/DaDi** vom 09.06.2011

Aktenzeichen: 211-001

Fachbereich: B - Kreisbeigeordneter

Beteiligungen: L - Landrat

Produkt: **1.03.04.99 Gesamtschulen**

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Schul-, Kultur- und Sportausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
1.	Haupt- und Finanzausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff:

**Schulorganisationsänderung - Vorlage des Landrates
Errichtung einer schulformbezogenen (kooperativen) Gesamtschule, Sek. I/G9, Schwerpunkt MINT am Standort der Schule am Pfaffenberg, Grundschule in Mühlthal, OT Nieder-Ramstadt beginnend mit dem Schuljahr 2012/2013**

Beschlussvorschlag:

1. Zum Schuljahr 2012/2013 soll am Standort der Schule am Pfaffenberg, Grundschule in Mühlthal, OT Nieder-Ramstadt eine schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule, Sek. I, G9 mit dem Schwerpunkt MINT eingerichtet werden.
2. Der Entwurf des Schulentwicklungsplans ist entsprechend fortzuschreiben.
3. Die Genehmigung ist beim Hessischen Kultusministerium einzuholen

Begründung:

Im Rahmen der Diskussion um einen gemeinsamen Schulentwicklungsplan mit der Stadt Darmstadt, Bildungsregion Darmstadt/Darmstadt-Dieburg wurde sehr intensiv die Diskussion um die Errichtung einer weiterführenden Schule (Sek I) in Mühlthal geführt. Dieser Vorschlag wurde als Alternative zur geltenden Schulvereinbarung mit der Stadt Darmstadt gesehen, wonach Schülerinnen und Schüler (SuS) aus Mühlthal (und Messel) denen aus Darmstadt praktisch gleichgestellt sind. In der Folge hat sich im Frühjahr 2010 in Mühlthal die Elterninitiative „Vernünftiger Schulentwicklungsplan“ gegründet.

Nachdem Scheitern der Gespräche um einen gemeinsamen Schulentwicklungsplan im Sommer 2010 hat die Gemeinde Mühlthal mit Unterstützung dieser Elterninitiative eine Umfrage durchgeführt, um festzustellen, ob ein Elterninteresse an einer weiterführenden Schule in Mühlthal ausreichend gegeben ist. Das Ergebnis dieser Umfrage ist bekannt und belegt eindrucksvoll den Wunsch nach einer weiterführenden Schule in Mühlthal.

Auszug aus der Bewertung der Elterninitiative

„Aus Sicht der Elterninitiative „Vernünftiger Schulentwicklungsplan“ ist das Ergebnis der Umfrage dahingehend zu sehen, dass ein sehr starkes Elterninteresse an einer weiterführenden Schule als Kooperative Gesamtschule in Mühlthal mit der Ausrichtung G9 gegeben ist. Die Aussicht auf eine ausreichende Anzahl von Anmeldungen ist unserer Auffassung nach sehr realistisch. An dieser Stelle weisen wir auf die große Anzahl an positiven Kommentaren auf den Fragebögen hin.“

Auch die Gemeinde Mühlthal setzt sich sehr dafür ein, dass es am Standort wieder ein weiterführendes Schulangebot gibt und hat im Rahmen des Anhörungsverfahrens zum Entwurf des Schulentwicklungsplans u.a. folgendes mitgeteilt:

„Die Gemeindevertretung stimmt den die Gemeinde Mühlthal betreffenden Passagen im Entwurf des Schulentwicklungsplans des Landkreises Darmstadt-Dieburg für den Zeitraum 2010/2011 bis 2014/15 mit nachfolgenden Ergänzungen zu:

1. Auf S. 110 des Entwurfs (Schule am Pfaffenberg) sollte ergänzend zu dem Hinweis auf S. 82 des Entwurfs unter „Erlasse und Anträge aufgenommen werden:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Mühlthal hat in ihrer Sitzung am 28. September 2010 einen Beschluss mit folgendem Wortlaut gefasst:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt in Abstimmung mit dem Landkreis alle notwendigen Schritte einzuleiten, um die Voraussetzungen für die Einrichtung einer kooperativen Gesamtschule G 9 auf dem Pfaffenberg zum Schuljahr 2012/2013 zu schaffen. ...“

Ermuntert von dem Ergebnis in Mühlthal hat die benachbarte Gemeinde Modautal, die ebenfalls nicht über ein weiterführendes Schulangebot verfügt, gleichfalls eine Umfrage durchgeführt, die im Ergebnis der Mühlthaler Umfrage entspricht.

Damit kann festgestellt werden:

Ein öffentliches Bedürfnis für die Errichtung einer schulformbezogenen (kooperativen) G9-Gesamtschule (Sek. I) in Mühlthal konnte nachgewiesen werden.

Der Entwurf des Schulentwicklungsplans für den Landkreis Darmstadt-Dieburg, der am 13.12.2010 vom Kreistag beschlossen wurde und mittlerweile dem Kultusministerium zur Genehmigung vorliegt, sieht folgendes vor:

Qualitativer Teil

S. 77:

„In Mühlthal hat sich eine Elterninitiative gebildet, die sehr konkret die Einrichtung einer Kooperativen Gesamtschule mit G9 Klassen fordert. Eine Prüfung dieser Möglichkeit läuft. Bei entsprechender Entwicklung der Schülerzahlen wird am Standort zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule (Sek. I) mit G9 Klassen und

dem Schwerpunkt MINT eingerichtet.“

S. 102:

„Zusammenfassung der schulorganisatorischen Änderungen Teil A und C

7. Schule am Pfaffenberg, Grundschule in Mühlthal:

Zum frühestmöglichen Zeitpunkt wird bei entsprechender Entwicklung der Schülerzahlen am Standort eine schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule (Sek. I) mit G9 Klassen und dem Schwerpunkt MINT eingerichtet.“

Quantitativer Teil

S. 112

Erlasse und Anträge

„Antrag auf Aufnahme in das Ganztagsprogramm nach Maß des Hessischen Kultusministeriums .

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Mühlthal hat in ihrer Sitzung am 28. September 2010 einen Beschluss mit folgendem Wortlaut gefasst:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt in Abstimmung mit dem Landkreis alle notwendigen Schritte einzuleiten, um die Voraussetzungen für die Einrichtung einer Kooperativen Gesamtschule G9 auf dem Pfaffenberg zum Schuljahr 2012/2013 zu schaffen. ...“

S.113

Entwicklung der Schulorganisation nach § 146 HSchG

„Die Schule am Pfaffenberg bleibt als Grundschule erhalten.

Beim Hessischen Kultusministerium wird die Aufnahme der Schule in das Ganztagsangebot nach Maß mit dem Status „Pädagogische Mittagsbetreuung“ zum frühestmöglichen Zeitpunkt beantragt.

Zum frühestmöglichen Zeitpunkt wird bei entsprechender Entwicklung der Schülerzahlen am Standort eine schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule (Sek. I) mit G9 Klassen und dem Schwerpunkt MINT eingerichtet.“

Ergänzend zu den im Rahmen der Erörterungen zum Entwurf des Schulentwicklungsplanes getroffenen Feststellungen kann zur Entwicklung der Schülerzahlen folgendes festgestellt werden:

Dem Entwurf des Schulentwicklungsplans 2010/2011- 2014/2015 des Landkreises Darmstadt-Dieburg liegen eigene Prognosedaten zu Grunde, die mit dem „Bevölkerungsmodell“ der Hildesheimer Planungsgruppe schulbezirksgenau bis zum Schuljahr 2028/2029 ermittelt wurden. Dabei wurden keine Wanderungsbewegungen (Zuzug bzw. Wegzug) berücksichtigt. Sowohl die Gemeinde Mühlthal, als auch die Gemeinde Modautal weisen im Moment allerdings Neubaugebiete aus, so dass mit einer eher steigenden Bevölkerungszahl gerechnet wird.

Für den direkten Einzugsbereich der geplanten Kooperativen Gesamtschule in Mühlthal werden folgende Schülerzahlen für die jeweils 4. Klassen prognostiziert.

Schuljahr	4. Kl. Pfaffenbg	4. Kl. Traisa	4.Kl. Frankenst	insgesamt	davon 75% vor Ort
2010/11	72	38	12	122	92
2011/12	78	36	17	131	98
2012/13	63	33	17	113	85
2013/14	75	42	24	141	106
2014/15	70	37	14	121	91
2018/19 – 2028/2029	52	24	19	95	71

Hinweis: Die Prognose in der Zeile 2018/2019 – 2028/2029 beinhaltet den Durchschnitt der in 5-Jahresschritten ermittelten SuS-Zahlen für die jeweils 4. Klassen.

Hinzu kommen ca. 20 SuS aus Modautal (Prognose bis 40% von 50 SuS). Hier sind die SuS gemeint die zur Zeit, insbesondere wegen schlechter ÖPNV-Anbindung der südlichen Ortsteile Modautals, eher an Schulen im Lautertal (Kreis Bergstraße) abwandern. Der Teil der bereits jetzt an die Albert-Einstein-Schule in Groß-Bieberau geht, bleibt davon eher unberührt, genauso wie der Teil der an die Georg-Christoph-Lichtenbergschule in Ober-Ramstadt wechselt. Weiterhin ist damit zu rechnen, dass eine SuS-Bewegung aus Ober-Ramstadt und auch aus Darmstadt (insbesondere Darmstadt-Eberstadt) an die neue Mühltaler Schule wechseln würde. Insgesamt kann man davon ausgehen, dass die Schule 5-zügig starten wird und abhängig von der Umsetzung des geplanten Schulprofils als MINT-Schule mit zusätzlichem musischem Schwerpunkt, dies auch über die prognostizierte Zeit hinaus aufrecht erhalten kann.

Sowohl die Stadt Darmstadt, als auch der Landkreis Bergstraße haben dem Entwurf des SEP des Landkreises Darmstadt-Dieburg – in Kenntnis der darin enthaltenen Forderung der Neuerrichtung einer Schule in Mühlthal – uneingeschränkt zugestimmt.

Der Ansatz, neben der Lichtenbergschule in Darmstadt, an einer weiteren Schule den Schwerpunkt MINT zu installieren, wurde deshalb sehr intensiv geführt, da sowohl die IHK Darmstadt und die Handwerkskammer Rhein-Main, als auch eine Reihe großer Betriebe in Darmstadt und in Darmstadt-Dieburg genau dies sehr deutlich gefordert haben. Dies wurde nicht zuletzt deshalb ausführlich in den Beratungen mit der Stadt Darmstadt thematisiert. Dabei war auch der Standort Ober-Ramstadt mit der Georg-Christoph-Lichtenbergschule (GCLS) im Gespräch. Dort wird bereits das MINT-Spektrum unterrichtsmäßig abgedeckt, ohne dass bisher eine Zertifizierung angestrebt wurde. Im Zuge der Sanierung des Hauptgebäudes der GCLS erfolgt auch eine zeitgemäße Ausstattung der naturwissenschaftlichen Fachräume. Mit der GCLS ist allerdings eine intensive Kooperation geplant, insbesondere auch, um die dortige Oberstufe zu stärken. Damit wird in der Region eine zweckdienliche Schulorganisation erreicht, die zukunftsfähige Entwicklungspotentiale – nicht nur für den gymnasialen Bereich - über einen langen Zeitraum sichert.

Die Kooperation dieser beiden Schulen wird darüber hinaus den aus regionaler Sicht bedeutenden Forderungen nach mehr und intensiveren naturwissenschaftlichen Unterrichtsangeboten gerecht. Aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg kann damit dauerhaft ein Angebot gemacht werden, das es in dieser attraktiven Form bisher nicht gibt.

Die Auswirkungen einer neuen Schule in Mühlthal auf andere Schulstandorte sind überschaubar und beeinflussen die dortigen Angebote nicht negativ. Insbesondere die Betrachtung im Vergleich mit den Darmstädter Schulen, vor allem den Gymnasien, macht die Einrichtung einer weiterführenden Schule mit einem attraktiven, zukunftsfähigen Unterrichtsangebot zwingend notwendig. Sowohl aus dem Entwurf des SEP der Stadt Darmstadt, als auch aus der Beobachtung der tagesaktuellen Entwicklung wird deutlich, dass die Aufnahmekapazitäten an den Darmstädter Schulen künftig allein durch den Zuwachs in Darmstadt beansprucht werden. Eine Ausweitung der gymnasialen

Kapazitäten in Darmstadt ist deshalb schon allein für den Eigenbedarf Darmstadts notwendig. Die Schaffung weiterer Kapazitäten in Darmstadt für SuS aus dem Landkreis ist aus Sicht des Schulträgers Darmstadt-Dieburg nicht Ziel führend.

Die hier getroffenen Aussagen und Feststellungen, die beiden Schulträgern Stadt Darmstadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg betreffend, behindern nicht die für beide Seiten dringend notwendige Abstimmung im gesamten schulischen Bereich. Diese kann nur über eine gemeinsame Schulentwicklungsplanung in der notwendigen Intensität erreicht werden. Sobald die neue Schuldezernentin bzw. der neue Schuldezernent der Stadt Darmstadt sein Amt angetreten hat, werden die Vertreter des Landkreises Darmstadt-Dieburg das Gespräch mit dem Ziel der Wiederaufnahme der Verhandlungen um einen gemeinsamen Schulentwicklungsplan suchen. Die Notwendigkeit dazu wurde bereits von den neuen Koalitionspartnern in der Stadt Darmstadt bestätigt.

Aktuell gibt es ein Schreiben der Gemeinde Mühlthal und der Elterninitiative an das Hessische Kultusministerium vom 15.04.2011, das die Errichtung einer weiterführenden Schule in Mühlthal fordert sowie ein Antwortschreiben des Hessischen Kultusministeriums vom 13. Mai 2011, in dem u.a. Folgendes festgehalten ist.

„Für die im Hessischen Schulgesetz geforderte planerische Grundlage zur Errichtung einer Schule müsste der Schulträger in seinem Schulentwicklungsplan die Zweckmäßigkeit und das öffentliche Bedürfnis nach Errichtung einer Schule belegen. Dies erfordert u.a. eine Darstellung, wie sich die Schülerzahlen voraussichtlich entwickeln werden und wie sich eine solche Schulorganisationsmaßnahme auf benachbarte Schulangebote auswirken würde. Erst auf einer solchen Grundlage kann hier geprüft und beurteilt werden, inwieweit die Errichtung eines zusätzlichen weiterführenden Angebots in der Region erforderlich ist.“

Daraus ergibt sich die Dringlichkeit dieses Antrages.

Abschließend sei noch angemerkt, dass ein Teil der „neuen“ Schule im Raumbestand der bestehenden, sanierungsbedürftigen Schule am Pfaffenberg untergebracht werden kann. Es sind jedoch zusätzliche Räume sukzessive, dem Anwachsen der Schule entsprechend, durch Zubau zu schaffen. Eine bauliche Voruntersuchung ist bereits erfolgt. Eine konkrete Planung wird unmittelbar nach Genehmigung des SEP bzw. zur Errichtung der neuen Schule eingeleitet.

Erläuterung: Zielsetzung des Ende 2000 gegründeten Vereins MINT-EC (Verein mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence-Center an Schulen e.V.) ist es, den Stellenwert der so genannten MINT-Fächer in der Schule zu verbessern sowie das Interesse der Schülerinnen und Schüler für mathematische Fragestellungen und naturwissenschaftliche Phänomene zu wecken. Gymnasien und Gesamtschulen werden dabei unterstützt, ihre entsprechende Schwerpunktbildung zu vertiefen und sich als Excellence-Center zu organisieren. Die MINT-EC-Schulen sollen als regionale Leuchttürme durch ihr Vorbild andere Schulen anregen, ebenfalls einen Schwerpunkt im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich zu setzen